
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45911

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Religionsphilosophie und -wissenschaft

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Immer wieder wurde in der Tradition versucht, die Existenz Gottes zu „beweisen“. Einer der Klassiker ist Anselm von Canterburys „Argument“.

Erläutern Sie dieses Argument und zeigen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu einem weiteren klassischen Gottesbeweis Ihrer Wahl auf!

Thema Nr. 2

Wer im Rahmen einer theistischen Religion glaubt, dass Gott allwissend, allgütig und allmächtig ist, für den sind die vielen Übel in der Welt, die, die wir einander antun, ebenso wie die, unter denen wir und viele andere fühlende Wesen zu leiden haben, ein Problem und stellen einen gravierenden Einwand gegen den Hauptinhalt seines Glaubens dar.

Erläutern Sie diese Problematik genauer! Erörtern Sie philosophische Strategien, dieses Problem zu lösen oder wenigstens zu entschärfen! Nehmen Sie begründet dazu Stellung, welcher Ansatz aus Ihrer Sicht am tragfähigsten erscheint!

Thema Nr. 3

Erläutern Sie den Begriff der Religion anhand dreier klassischer religionsphilosophischer Definitionen und vergleichen Sie damit den Religionsbegriff der Religionswissenschaft! Gehen Sie dann der Frage nach, welchen Zusammenhang es zwischen Religion und Ethik gibt!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45912

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Angewandte Ethik-Bioethik und Medizineth.

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Pränataldiagnostik und die Vorstellung von einem guten Leben

Diskutieren Sie kritisch die mit den Möglichkeiten der Pränataldiagnostik verbundenen Chancen und Probleme für das Konzept eines gelingenden Lebens!

Thema Nr. 2

Der im Folgenden abgedruckte Text enthält ein Argument gegen die Vorstellung, dass Sterbehilfe moralisch erlaubt sein kann. Analysieren Sie das Argument und bewerten Sie es hinsichtlich seiner Schlüssigkeit und Überzeugungskraft!

„Aus der Straffreiheit des Selbstmords leitet man das Recht ab, dem Kranken beim Suizid behilflich zu sein. Das ist ein Trugschluss. Zunächst: Der Suizid ist in unserer Rechtsordnung nicht erlaubt und kann auch gar nicht erlaubt werden. Es gibt allerdings die Möglichkeit der Straffreiheit für verbotene Handlungen. Mit dem Suizid entzieht der Mensch sich der Rechtsgemeinschaft. Der Staat hat hier nichts mehr zu verbieten und nichts zu erlauben. Falls der Suizidversuch der Gesellschaft Kosten verursacht, muss der Suizidant diese allerdings übernehmen. Der Selbstmord ist im engsten Sinn des Wortes Privatsache. Moralisch, wenn auch nicht juristisch qualifizierbar sind aber auch Privatsachen. Dass der Selbstmord moralisch geächtet bleibt, ist für die menschliche Gemeinschaft von größter Wichtigkeit. Denn wenn er eine sozial akzeptierte und institutionell ausgestattete Möglichkeit ist, wird es unvermeidlich sein, zu verhindern, dass daraus die Pflicht wird, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, um den anderen nicht weiter zur Last zu fallen. Schon die Stoiker haben diesen Schluss gezogen. Wie viele Menschen heute schon so handeln, spielt keine Rolle. Es ist nun einmal logisch zwingend: Wenn ich anderen einen Dienst erweisen kann und dies nicht tue, dann trifft mich die Verantwortung für die Folgen der Unterlassung. Das Bewusstsein, das eigene Weiterleben gehe zulasten der Angehörigen und der Kranke könnte sie von dieser Last befreien, kann in dem, der dazu zunächst nicht bereit ist, den Todeswunsch erst entstehen lassen.“

(Robert Spaemann, „Euthanasie“, Die Zeit 7, 12.02.2015)

Thema Nr. 3

Der Begriff der Person bei John Locke

1. Stellen Sie die wesentlichen Bestimmungen des Konzeptes der Person bei John Locke dar!
2. Skizzieren Sie die Bedeutung von John Lockes Begriff der Person für die gegenwärtige medizinethische Debatte!
3. Nehmen Sie mit Blick auf alternative Überlegungen kritisch Stellung zu John Lockes Verständnis der Person!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45913

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Angewandte Ethik-Wirtschaftsethik

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Was versteht man unter „effektivem Altruismus“?

Erläutern Sie das Konzept und zeigen Sie an einem konkreten Beispiel aus wirtschaftsethischer Sicht die Grenzen dieses Ansatzes auf!

Thema Nr. 2

Diskutieren Sie, ob man alles, was es gibt, für Geld kaufen und verkaufen können soll! Nehmen Sie dabei Bezug auf mindestens zwei ethische Konzeptionen, die sich mit diesem Thema beschäftigen! Begründen Sie schließlich, wo nach Ihrer Auffassung die Grenzen eines über Geld vermittelten Marktes verlaufen sollten!

Thema Nr. 3

„Strikte Gewinnmaximierung kann prinzipiell keine legitime unternehmerische Handlungsorientierung sein, denn sie bedeutet ja gerade, dass alle mit dem Gewinnstreben konfligierenden Wertgesichtspunkte bzw. Ansprüche diesem untergeordnet werden. Jeder Ansatz von Unternehmensethik, der die unternehmerische Erfolgs- oder Gewinnorientierung nicht kategorisch von einem Legitimationsvorbehalt abhängig macht, ist als ökonomistisch verkürzt zu begreifen: Legitimes Gewinnstreben ist stets moralisch begrenztes Gewinnstreben.“

(Peter Ulrich, *Integrative Wirtschaftsethik* (4. Auflage), Bern 2008, S. 450)

Erläutern Sie Peter Ulrichs Aussage und nehmen Sie zu seiner Position begründet Stellung, indem Sie auf der Basis Ihnen bekannter philosophischer Positionen Argumente für und gegen seine Auffassung gegeneinander abwägen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45914

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Angewandte Ethik - Umweltethik/Technikethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Entfalten Sie Argumente für die These, dass wir angesichts des technischen Fortschritts eine Verantwortung für künftige Generationen tragen!

Thema Nr. 2

Viele kollektive Verhaltensweisen führen zu zum Teil erheblichen Schädigungen des Klimas und der Umwelt. Die individuellen Verhaltensweisen, die Teil dieser allgemeinen Verhaltensmuster sind, haben aber, für sich genommen, nur vernachlässigbare Auswirkungen und auch ihr Unterlassen würde das Klima und die Umwelt nicht im relevanten Maße positiv beeinflussen. Haben wir trotzdem eine Pflicht, unser individuelles Verhalten zu ändern, auch wenn wir wissen, dass sich das Verhalten anderer Menschen nicht ändern wird? Erörtern Sie die Frage unter Einbeziehung mindestens zweier klassischer ethischer Theorien!

Thema Nr. 3

Physiozentrische und anthropozentrische Argumente für Naturschutz:
Stellen Sie je zwei Argumente dar und erörtern Sie kritisch deren Tragfähigkeit!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45918

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Fachdidaktik - Mittelschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Ist es sinnvoll, im Ethikunterricht an Mittelschulen mit philosophischen Texten zu arbeiten?

1. Diskutieren Sie diese Frage unter fachdidaktischen Gesichtspunkten hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes philosophischer Texte!
2. Erläutern Sie Ihre Ausführungen anhand zweier lehrplankonformer unterrichtspraktischer Beispiele!

Thema Nr. 2

Ist Moral lehrbar?

1. Stellen Sie dar, wie verschiedene Moral- bzw. Werteerziehungsansätze diese Frage beantworten!
2. Zeigen Sie anhand lehrplankonformer Beispiele aus dem Ethikunterricht an der Mittelschule auf, wie sich die in Teilaufgabe 1 vorgestellten Ansätze in der Gestaltung des Unterrichts auswirken!

Thema Nr. 3

Die Grundfrage der philosophischen Ethik lautet: „Was soll ich tun?“ Wie kann, im Anschluss an diese Frage, der Ethikunterricht handlungsorientiert gestaltet werden?

1. Erläutern Sie, wie in einem handlungsorientierten Ethikunterricht moralische Kompetenz gefördert werden kann! Berücksichtigen Sie dabei insbesondere methodische Überlegungen!
2. Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen an einem am gültigen Lehrplan orientierten unterrichtspraktischen Beispiel Ihrer Wahl für die Mittelschule!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2019**

45919

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Fachdidaktik - Realschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ist eine Herausforderung für den Ethikunterricht.

Skizzieren Sie kurz die Problemlage und entwerfen Sie zu einem Thema Ihrer Wahl eine lehrplankonforme Unterrichtseinheit für den Ethikunterricht an der Realschule, die besonders auf die Heterogenität Rücksicht nimmt! Diskutieren Sie Grenzen eines auf Heterogenität ausgerichteten Ethikunterrichts angesichts der obersten Bildungs- und Erziehungsziele!

Thema Nr. 2

Stellen Sie dar, welchen spezifischen Beitrag der Ethikunterricht zum fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel „Medienbildung/Digitale Bildung“ leisten kann! Veranschaulichen Sie mit zwei nach Jahrgangsstufen differenzierten Beispielen, wie das Thema „Digitale Medien“ inhaltlich und methodisch abwechslungsreich im Ethikunterricht der Realschule umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Interkulturelles Lernen bedeutet, die „Fähigkeit zu erwerben [...] im Umgang mit fremden Menschen einer anderen Kultur deren spezifisches Orientierungssystem der Wahrnehmung, des Denkens, Wertens und Handelns zu verstehen, in das eigenkulturelle Orientierungssystem zu integrieren und auf ihr Denken und Handeln im fremdkulturellen Handlungsfeld anzuwenden.“

Thomas, Alexander: „Psychologische Grundlagen interkultureller Kommunikation und interkulturellen Lernens im Zusammenhang mit Jugendaustausch“, in: Gogolin, Ingrid u. a. (Hrsg.): Kultur- und Sprachenvielfalt in Europa, Münster/New York, 1991, S. 189.

Stellen Sie zentrale Aspekte aus der obigen Definition „Interkulturellen Lernens“ heraus! Diskutieren Sie diese vor dem Hintergrund der Situation des Ethikunterrichts an der Realschule und der Förderung des Erwerbs von moralischer Kompetenz! Erläutern Sie anhand von Beispielen, welche Folgen sich aus diesen Überlegungen für die Auswahl geeigneter Unterrichtsmaterialien ergeben!